

Pressemitteilung + + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + + Pressemitteilung

### **Nizza Thobi & Ensemble: „Ein Koffer spricht“ CD-Präsentationstour 2009**

Nizza Thobi Gesang und Gitarre, Peter Wegele Klavier, Niki Kampa Violine

- 03.11. München** Black Box im Gasteig
- 06.11. Fürth** Stadthalle, Kleines Haus
- 07.11. Passau** Großer Redoutesaal
- 09.11. Frankfurt/Oder** Foyer im Kleistforum – Gedenkkonzert Pogrom 1938
- 14.11. Regensburg** Auditorium im Thon-Dittmer-Palais

Der Albumtitel „Ein Koffer spricht“ / Lyrik: Ilse Weber (1903-1944), Musik: Nizza Thobi / ist unter den Top 10 der Lieder Besten Liste und „Kleine Ruth“ / Lyrik: Jehuda Amichai (1924- 2000), Musik: Nizza Thobi / ist in der Wertung (Stand September 2009).

Viel zu oft haben Juden in der Vergangenheit ihr Koffer packen müssen. Bei Verschleppung, Vertreibung oder Flucht war dabei meist nur Platz für die wichtigsten Gegenständen und Erinnerungen. Die israelische Sängerin Nizza Thobi macht den Koffer zum Bild für die schwere Last ihres Volkes. Auf ihrem neuen Album „Ein Koffer spricht“ vertont sie Gedichte jüdischer Dichterinnen und Dichter, die fast alle das Nazi-Regime nicht überlebt haben. Bilder der Malerin Malva Schalek (1882-1944) bereichern das Booklet. Es ist ein Gesamtkunstwerk. So wird Nizza Thobis Album selbst zu einem Koffer, den sie mit Trauer, Verzweiflung aber auch mit der typischen jüdischen Zuversicht gefüllt hat.

**Nizza Thobi lässt Geschichte jüdischer Dichter aufleben** - ein zierliches Persönchen, eine glühende Stimme, eine bewegend große Botschaft – Nizza Thobi singt Lieder gegen das Vergessen. Erläuterungen und Dias untermalen ihre Konzerte. „Sie erreicht die Leute nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern mit ihrem Charisma. Dabei geht sie durchaus mit pädagogischen Mitteln vor, wie eine Lehrerin, aber eine, wie man sie den Schülern wünscht. Sie kommuniziert mit dem Publikum, stellt Fragen zum Judentum, lobt richtige Antworten. Sie erklärt ihre Lieder, gibt Erläuterungen, unterstützt von Dias mit persönlichen Erinnerungen.“ Die Rheinpfalz

„Wenn es darum geht, gegen Rassismus, für Frieden und wider das Vergessen zu kämpfen, ist Nizza Thobi zur Stelle. Es bedeutet bei Weitem nicht nur, melancholische jiddische Weisen zu lauschen, als vielmehr dringend einmal mehr daran zu erinnern, was sich mittlerweile schon, wenn auch nur vereinzelt, in aller Öffentlichkeit zusammenbraut. Nizza Thobi ist eine Ermahnerin, die nicht untätig abwarten möchte bis die kritische Masse des Rechtsradikalismus erreicht ist.“ Süddeutsche Zeitung

Nizza Thobi pflastert die Reiseroute ihrer Konzerte mit Fotodokumenten bzw. Dias aus den letzten hundert Jahren und kann jeweils sehr viel dazu erzählen. Unterwegs trifft sie bekannte jüdische Schriftsteller, Poeten, Maler. Sie kennt ihre Schicksale, deckt Querverbindungen auf. Vor allem aber hat sie deren Gedichte vertont und singt. Kongenial vertont Nizza Thobi derartige Texte, die Trauer hinter den Zeilen, die Sehnsucht nach Normalität ist ihr in jedem Ton anzuhören.

Geboren wurde Nizza Thobi 1947 am Ölberg in Jerusalem. Sie erhielt in ihrem Elternhaus früh musikalische Bildung und studierte dann vier Jahre klassische Gitarre an der Hochschule der Musikakademie in Jerusalem, wo sie neben Segovia und Julian Bream auch Bach und Mozart lieben lernte. Es folgten 2 Jahre Wehrdienst bei der israelischen Luftwaffe. Während des Sechs-Tage-Krieges unterhielt sie mit dem singenden Rabbi Shlomo Carlebach die Soldaten in der Negevüste. Nizza Thobi wurde als Solistin bekannt durch eine Welt-Tournee der israelischen Folkloregruppe "Sabra Show", die sie nach *Champs-Elyseés* in Paris und *Place des Arts* in Montreal führte und durch die einzige Solorolle *Frankmills* in der Frankfurter Inszenierung des Musicals ‚Hair‘ in den 70er Jahren. Seitdem lebt sie in München.

Radiojournalistin und Moderatorin: Seit 2006 hat Nizza Thobi eine eigene ‚Jüdische Kultursendung‘ auf LORA München 92,4 jeden 4. Freitag im Monat um 19 Uhr. Zu den Interviewten bzw. Gästestudio zählen unter anderen Fritz J. Raddatz, Micha Brumlik, Ruth Klüger, Viola Roggenkamp und Georg Kreisler.

[www.nizza-thobi.com](http://www.nizza-thobi.com)

<http://www.br-online.de/bayern/einst-und-jetzt/juedisches-leben-DID118859649769/juden-bayern-juedisches-leben-ID1188484703742.xml>

<http://www.goethe.de/ges/phi/dos/jul/kul/de2628762.htm>

David Stegemann, Diplom Projekt- und Musikmanager

Tel. 089/34020544  
Mobil 0178 449 6862  
Postfach 440152  
80750 München  
[info@davidrecords.de](mailto:info@davidrecords.de)  
[www.davidrecords.de](http://www.davidrecords.de)

## Nizza Thobis CD "Ein Koffer spricht"

Von Prof. Dr. Hedda J. Herwig

Schon in einem Interview, das Martina Weibel mit Nizza Thobi im September 2007 für das Goethe-Institut-Online führte, erwähnt sie in Reminiszenz an den deutschstämmigen israelischen Schriftsteller Jehuda Amichai das Motiv des *Koffers* als ein Faszinosum für sie. Nun hat sie dies Motiv in den Titel ihrer neuen CD aufgenommen, wiederum in einer Reminiszenz, aber diesmal in sprachlicher Anlehnung an Ilse Weber, die 1944 in Auschwitz umkam, in Theresienstadt aber noch neben anderen ein Lied verfasste, das den Titel trägt: Ein Koffer spricht.

Nizza Thobi vertont, interpretiert und veröffentlicht eben dieses Lied mit ihrer neuen CD, aber auch Lieder von anderen Autoren, zusammengefasst unter dem Bild des sprechenden Koffers, was die Frage nach dem verbindenden Sinn des gewählten Motivs aufwirft: Woran denkt man, wenn man das Wort *Koffer* zu hören bekommt? Auf trivialer Ebene denkt man ans Verreisen, an den Koffer als Gepäckstück, der das Nötigste enthält, das man braucht, wenn man in der Fremde, wenn man nicht zu Hause ist. Der Koffer ist in diesem Sinne nichts Besonderes, aber er ist wichtig, und der Gedanke liegt nahe, dass er verloren gehen könnte. Das wäre höchst unerfreulich, man stünde in der Fremde wie ein Bettler da.

Ein Koffer, der auf der Rückreise verloren ginge, wäre auch ein Pech: Wahrscheinlich enthielt er wertgeschätzte Erinnerungsstücke an die Reise, deren Verlust schmerzhaft ist, wollte man sich doch damit Erlebnisse greifbar versinnbildlicht bewahren, die das Herz höher schlagen ließen. Unter letzterem Gesichtspunkt wird verständlich, dass Koffer eine weit mythischere Bedeutung annehmen können als ein erster Gedanke an den Koffer nahe legt. Insbesondere die Kinderseele wird vom Koffer magisch angezogen, auch und gerade heute noch, wie der Erfolg der Siebenstein-Kinderspielfilmserie *Die schönsten Koffergeschichten* zeigt. Für Kinder spiegelt sich im Koffer das Motiv der verloren gegangenen und wieder gefundenen Schatzkiste, die nicht nur märchenhafte Güter enthält, sondern womöglich auch Geschichten märchenhafter Natur erzählen kann, die die Kinderseele wundersam berühren. In diesem Zusammenhang taucht auch der Gedanke auf, dass ein Koffer *stellvertretend* sprechen kann: Schon bei Richard v. Volkmann-Leander in seinen berühmten *Träumereien an französischen Kaminen*, nicht von ungefähr 1871 im Krieg in der Fremde verfasst, kann ein Koffer sprechen, enthält aber unter seiner rauen Verkleidung überdies noch eine Kiste inwendig, in der eine Märchen erzählende Prinzessin wohnt, die vom Autor als Stellvertreterin benützt wird, indem er ihr die eigentliche Autorschaft für seine Erzählungen zuschreibt, damit also auch ihrer *kindlichen Seele* zu der er als Erwachsener wohl nicht so ganz stehen möchte.

Dennoch wird hiermit zugleich der Gedanke bekräftigt, dass die Kinderseele Geheimnisvolles bewahrt, das weitergegeben werden muss, damit es um der Menschlichkeit des Menschen willen nicht für immer verschwindet aus der Welt.

In drei Liedern der Gesamt - CD taucht ein Koffer ganz direkt in einer ähnlich stellvertretenden Rolle auf: Ins Sarkastische gewendet ist es in einem in Prag verfassten Lied von *Petr Ginz*, der wie Ilse Weber ebenfalls in Auschwitz umkam, das *V e r b o t* des Kofferbesitzes für jüdische Bürger unter dem Nazi-Regime, in welchem eine lange Liste *e n t m e n s c h l i c h e n d e r* Verbote stellvertretend kulminiert. In *Kleine Ruth* von Jehuda Amichai verschwindet und kehrt auf einem Flughafen-Fließband ein herrenloser Koffer immer wieder zurück, stellvertretend für die *stille Gestalt* der in Sobibor ermordeten, geliebten Kindheitsfreundin, an die der Autor sich auf diese Weise schmerzlich erinnert fühlt.

In tragischster Form erfüllt der Koffer die Rolle des Stellvertreters indes in dem Lied von Ilse Weber *Ein Koffer spricht*, das Nizza Thobi zum Leitmotiv ihrer neuen Liedersammlung gemacht hat. Hier leidet der Koffer unter dem Verlust seines *Herrn*, er leidet zugleich stellvertretend und davon sprechend, was dieser als deportierter Jude im Konzentrationslager erleidet, aber nicht mehr sagen zu können scheint: "Herr, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Und der Koffer spricht auch stellvertretend für seinen Herrn in der Form der kindlichen Hoffnung davon, dass sein Herr, obwohl er blind ist, ihn wieder finden kann. Und wenn Ilse Weber wiederum so den Koffer zum *Stellvertreter* machte, dann wohl deshalb, weil nur auf dieser Ebene der stellvertretenden Kinderseele unsagbares Leid gesagt werden kann - im Appell an eine Kinderseele in uns, die entgegen aller Grausamkeiten, die Menschen Menschen antun, den Mut nicht verliert. Hierin liegt der verbindende Sinn des sprechenden Koffers, denn Nizza Thobi öffnet mit ihren sorgsam ausgewählten Liedern eine Schatztruhe, die voll von Berichten über erlittene Schmerzen ist, die davon aber in einer Form erzählen, die nicht nur Leid widerspiegelt, sondern auch den großen Mut ihrer Verfasser.

Und indem Nizza Thobi solche Lieder leidenschaftlich zusammengesucht hat und singt, ist auch sie eine Stellvertreterin der Geheimnisse der Kinderseele und gibt sie weiter in zauberhafter Form.